



Die Kinder als Kartenspiel unterstützen Oleg Apoukhline in seiner Rolle als Schneider sowie Samantha Wesch als Kind Rosa.
Foto: C.G.

Drittes Märchenprojekt von Kindern und Erwachsenen

Der Zauber eines Ballettmärchens

Es war wieder einmal soweit: Das Kinderballett der Ballettschule am Schauspielhaus stellte gemeinsam mit den „Profis“ sein drittes Projekt vor.

Die von Astrid Wissmanns-Lefaye erdachten Tanzmärchen „Der blaue Schlüssel, und die „Efeufee“ waren auf der Bühne zu sehen. In einem wirbelnden Bilderreigen erzählen die Geschichten von der Welt der Phantasie, des Traums und vom großen Glück.

Das Besondere dabei ist die Zusammenarbeit mit den erwachsenen Tänzern, die die jungen Tänzer und Tänzerinnen unterstützen. „In den vertanzten Märchen verbinden sich klassisches Ballett, Modern Dance und Schauspiel miteinander“, beschreibt Astrid Wissmanns-Lefaye, Leiterin der Ballettschule, die tänzerische Ausrichtung der Stücke.

Seit nunmehr zehn Jahren steht die Schule unter ihrer Lei-

tung. Nach zahlreichen Engagements im In- und Ausland kam sie nach Düsseldorf, um als freie Choreographin zu arbeiten, übernahm 1987 die Ballettschule und baute den Unterricht aus. Dabei steht die Ausbildung zum Bühnentänzer im Mittelpunkt der Arbeit.

Freude an der Bewegung

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Kindern. Selbst für die ganz Kleinen gibt es ein Angebot, tänzerisch-musikalische Erfahrungen zu sammeln. Mit Spiel und Spaß werden schon Kinder ab dreieinhalb Jahren an den Tanz herangeführt. „Dabei steht zunächst die Weiterentwicklung der natürlichen Bewegungsfreude und -fähigkeit der Kinder im Vordergrund, um ihnen den Zugang zum späteren Ballettunterricht zu erleichtern“, erklärt Astrid Wissmanns-Lefaye.

Das 1990 gegründete Kinderballett verbindet in Aufführungsstücken die Arbeit der

Kinderklassen mit denen der Ausbildungsschüler. „Auch hier findet sich die Idee wieder, frühzeitig intensiv Bühnenerfahrungen zu sammeln, um einer möglichen späteren Bühnenkarriere gelassen entgegenblicken zu können“, führt die Leiterin der Schule weiter aus.

„Der blaue Schlüssel“, ein 70minütiges Stück feierte am Wochenende die Premiere, das von den zahlreichen Zuschauern begeistert angenommen wurde. Für Astrid Wissmanns-Lefaye, in deren Händen die Idee, die Choreographie, die Inszenierung sowie das Gesamtkonzept liegt, ist eine solche Premier immer wieder auch ein finanzieller Kraftakt, denn um die Aufführungen zu realisieren greift sie selbst in die Tasche.

Dementsprechend ist man stets auf der Suche nach Veranstaltern, die das Stück präsentieren möchten. Interessenten, die das Projekt in ihr Sommerfest, ihre Schulfete oder sonstige Veranstaltungen einbinden möchten, können sich direkt an die Ballettschule am Schauspielhaus, Wagnerstraße 7, 36 43 47 wenden. as